

Mein hochverehrter Herr u

85

85
 Mit großer Freude entnehme ich aus
 Ihren lieben Zeilen die gütige Theil-
 nahme, die Sie den Bestrebungen unfr
 Dr. Schencklers schenken: Bestrebungen
 die mir um so mehr am Herzen liegen
 müßten, da ich sie vielleicht zunächst
 veranlaßt habe. Der Erfolg entspricht
 soviel ich zu urtheilen vermag, bis
 jetzt den Erwartungen ganz und gar, die
 man von seinem unermüdeten Fleiß
 und seiner gewissenhaften Treue hegen
 durfte. In seinen Esai & bezüht
 er, ich meine mit sehr erfreulichem
 Erfolg, das Dunkel aufzuheben, in
 dem die Arabische Philosophie seit
 Jahrhunderten begraben lag. Ich habe
 mich daher gedrungen gefühlt, Bewilli-
 gung der Fortsetzung seiner Arbeiten